



braucht werden können. Es ist ferner auch im Bericht der General-

Son nicht geringer Bedeutung ist bei diesen Kämpfen die un-

Die Unternehmer sind daher neuerdings an die Gründung von

Bewegung im Berufe.

Lohnbewegungen. - Tarifverträge. - Differenzen.

Zuzug ist ferngehalten nach Norden (Dornkauf)

Der „Dornkauf“-Schuss ist in Folge des Kampfes mit

Chemnitz. Die organisierten Brauereiarbeiter von Chemnitz

Magdeburg. Der Streit in der Malzfabrik

Die Brauereien erklären also, nicht eher der Feuerungszulage

Sagen. Die Versammlung vom 21. März beschäftigte sich

ja auch außerhalb des Ringes stehen; letzteres ist uns von

Hannover. Tarifvertrag. Am 2. März wurde seitens

Die 30 Tage sind durchschnittlich um 3 Mk. pro Woche auf-

Für Feiertage, die in die Woche fallen, wird der Lohn

Vorausfahren an Sonntagen wird bis 9 Uhr

Bei Feiertagen, die in die Woche fallen, wird der Lohn

Ingolstadt. Streit wegen Tarifbruch. Am Sonntag,

Zu der Diskussion sprachen noch der Kartellvorsitzende Schmidt

Thycho. Streit. Wegen grundloser Entlassung eines

Magdeburg. Der Streit in der Malzfabrik

Am 1. Dezember kam ein neuer Malzmeister von der Versuch-

Nunmehr raffen sich die Kollegen auf und unterbreiteten der

Mat, sich im Verein „reichstrenner Arbeiter“ aufnehmen

Die Streikbrecher wurden abends mit dem Jagd-

Mühlacker. Tarifvertrag der Brauereien Gehr.

Brauereiarbeiter. Brauer und Mälzer. Arbeitszeit im Sommer-

Der Fahrer. Wenn außer der Regel die Tour bis 16

An Sonn- und Feiertagen ist die Arbeitszeit dreistündig.

Für Landtourneen werden folgende Begehälter bezahlt:

Der Lohn beträgt vom 1. April 1907 bis 1. April 1908

Mälzfabrik. Arbeitszeit im Sommer-

Für Ueberstunden werktags 60 Pf., Sonn- und Feiertags

Anfangslohn unter 20 Jahren 19 Mk., über 20 Jahre

Allgemeines. Kündigung gegenständig 14 tágig.

Urkund ohne Lohnabzug, jedoch ohne Freizieh, erhält jeder

Bei Krankheit erhalten die Arbeitnehmer vom ersten Tage ab

Der Vertrag tritt am 1. April 1907 in Kraft.

Mühlacker, den 30. März 1907.

Für die Arbeitgeber: Gebr. Leo. Alb. Hof.

Für den Brauereiarbeiterverband: Dr. Raulf. G. Landenberger.

Die 30 Tage waren bis zum vorigen Jahr 85-90 Mk. für Brauer,

Nach Einreichung des Tarifs voriges Jahr wurden die Löhne zunächst

Wierfahrer 20 Mk.

Odenburg. Herr Diege und seine Hirsch-Dunder-

Herr Diege hat eine Lohnaufbesserung (Wie viel? D. M.) ber-

Man beachte folgende tatsächliche Vorgänge, um sich einen Ver-

Allo bis zum 1. März waren die Arbeitswilligen bei Diege

Der Hirsch-Dunderische Streikbrechertarif existiert für uns nicht,

Sandboß, wußte ja nicht einmal in der Versammlung am 23. März, was an dieser Eingangs- und Abgeschloffen wurde, und die Kirch- Dunderliche Streifbroscherlichkeit wird nicht lange andauern.

Herr Diege mit seinen Hirchen verbreitet nun die Mär, der Brauerarbeiterverband hat kein Geld, die Streikenden zu unterstützen.

Schließlich noch das Konterfei eines „Arbeitswilligen“, Namens Bodeker, der von Crengelbang kam. Nach Crengelbang kam er auch als Arbeitswilliger 1905 zu Anfang der Ausperrung.

Am Donnerstag, den 11. April, abends, wurden in Oberstein in der Nähe des Kirchhofes die Posten der Arbeiter, welche die Bier- kontrolle gegen die Brauerei Ehlert ausüben, überfallen.

Regensburg, Streik. In sechs Brauereien: Jesuitenbrauerei, Sternbräu, Regensburger Brauhaus, Taucherbrauerei, Liebauer- und Spitalbrauerei, sind die Brauerarbeiter in den Streik getreten.

Die Löhne sind zum Teil noch recht schlecht: 5 Mk. mit Kost und 14.40 bis 24 Mk. ohne Kost. Die Arbeitszeit ist zum Teil 10 1/2 bis 15 Stunden.

Der schönste Streikbrecher unter allen ist Math. Schwarz. Derselbe war mehrere Jahre in der Jesuitenbrauerei, hat Gerste und Malzkeimer niemals verachtet, sich in großen Mengen angeeignet.

Schleusingen i. Th. Mit dem Ausstand der Brauerarbeiter der Brauerei Gebr. Kühnemann beschäftigte sich eine öffentliche Volksversammlung.

Der Lohn wird freitags vor Arbeitschluss ausbezahlt und beträgt pro Woche für Brauer, Mälzer, Böttcher und Maschinenisten bei der Einstellung 20 Mk., nach 1 Jahr 22 Mk., nach 2 Jahren 24 Mk.

Die Arbeiter und Bierkonjumenten von Schleusingen, Hinternah, Frauenwald, Kreuztal, Stügerbach, Erlau, Altkantbach, Breitenbach werden ersucht, den ausständigen Brauerarbeitern der Brauerei Gebr. Kühnemann ihre Sympathie zu beweisen.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher, Maschinenisten, Heizer und Hilfsarbeiter beträgt 13 Stunden mit 3 Stunden Pausen. Arbeitszeit 10 Stunden.

Bei den Bierfahrern dauert die Präsenszeit einschließlich der Fütterungszeit 13 Stunden. Bei großen Landtouren wird die Zeit, welche über die festgesetzte Präsenszeit hinausgeht, als Ueberstunden bezahlt.

Bei event. Nachschichten soll die Präsenszeit 12 Stunden inkl. Ruhepausen nicht überschreiten. Ueberstunden werden für Brauer, Mälzer, Böttcher, Maschinenisten und Heizer mit 50 Pf., für Bierfahrer und Hilfsarbeiter mit 30 Pf. bezahlt.

Sonntagsarbeit über 3 Stunden wird pro Stunde mit 50 Pf. bezahlt. Jeder Arbeiter hat mindestens jeden dritten Sonntag und gesetzlichen Feiertag 36 Stunden Ruhezeit.

Für den Lohn wird freitags vor Arbeitschluss ausbezahlt und beträgt pro Woche für Brauer, Mälzer, Böttcher und Maschinenisten bei der Einstellung 20 Mk., nach 1 Jahr 22 Mk., nach 2 Jahren 24 Mk.

für Bierfahrer, Heizer und Hilfsarbeiter wie oben 18, 20 und 22 Mk. Alle diejenigen Arbeiter, welche schon höhere Löhne als die vorstehenden beziehen, erhalten pro Woche 3 Mk. Aufbesserung.

Das Freizeit bleibt wie bisher bestehen und können die nicht veranzahlten Biermarken an der Schänke pro Liter zu 20 Pf. ausgetauscht werden.

Ueberschüsse erhalten alle in der Brauerei Beschäftigten mit 1 jähriger Dienstzeit 2 Tage, mit 3 jähriger Dienstzeit 4 Tage jährlich ohne Lohnabzug.

Der 1. Mai ist im Sinne der Bestimmungen über die Sonntagsruhe als Feiertag zu betrachten. Differenzen sind durch eine Kommission der Arbeiter unter Hinzuziehung eines Vertreters ihres Verbandes zu prüfen und ist auf eine gütliche Beilegung der Differenzen hinzuwirken.

Der Tarif tritt am 1. April 1907 in Kraft. Schweinfurt, den 28. März 1907. Für die Brauerei: Hermann Hartmann.

Für den Brauerarbeiterverband: F. Vogt, N. Leipold. + Traunstein. Am Tage nach der Protest-Versammlung der Brauerarbeiter gegen den Wortbruch haben die Herren Unternehmer im „Traunsteiner Wochenblatt“ folgende Erklärung abgegeben:

Der Zentralverband deutscher Brauerarbeiter, gez. A. Jakob, hat in seiner Ausschreibung zur Volksversammlung am 1. April als Grund der einberufenen Versammlung angegeben, den unterzeichneten Brauerarbeitern einen Wortbruch nachzuweisen.

Die Brauerarbeiter geben an, der Brauerarbeiterverband kann den angeführten Wortbruch von den Besitzern nicht aufrecht erhalten, und begründen es damit, daß es jedermann freisteht, den Vertrag wieder zurückzunehmen.

Wittenberge. Erfolgreicher Streik. Der Kampf mit der Aktienbrauerei Magdeburg-Neustadt, Abteilung Wittenberge, ist mit Erfolg für die Arbeiter beendet, sämtliche Streikende nahmen am 12. April die Arbeit wieder auf.

Wolfsbüttel. Tarifvertrag des Wolfsbütteler Brauhaus mit dem Zentralverband deutscher Brauerarbeiter. Die tägliche Arbeitszeit für alle im inneren Betrieb beschäftigten Arbeiter beträgt im Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September) 10 Stunden innerhalb einer zwölfstündigen Präsenszeit.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 25 Mk., im 2. Jahre 26 Mk., im 3. Jahre 27 Mk.; Hilfsarbeiter und Flaschenkellerarbeiter im 1. Jahre 20 Mk., im 2. Jahre 21 Mk., im 3. Jahre 22 Mk.

Die Präsenszeit für Brauer, Mälzer, Böttcher im 1. Jahre 21 Mk., im 2. Jahre 22 Mk., im 3. Jahre 23 Mk.; Flaschenbierfahrer im 1. Jahre 19,50 Mk., im 2. Jahre 20,50 Mk., im 3. Jahre 21,50 Mk.

bei 12stündiger Präsenszeit, während für Braunschweig das ganze Jahr die 10stündige Arbeitszeit und 12stündige Präsenszeit besteht. Es wäre zu wünschen, daß sich die Braunschweiger Brauerarbeiter recht bald eine Organisation schaffen würden, welche sie in die Lage setzt, Verhältnisse zu schaffen, wie sie in anderen Großstädten längst bestehen, um vorbildlich und nicht lähmend, wie jetzt, auf die Umgebung einzuwirken.

Korrespondenzen.

Wolfsbüttel. Am 30. März fand im „Siffi“ eine abermalige Betriebsversammlung der B. L. B. statt, die sich mit dem von der Lohnkommission ausgearbeiteten Vorschlag beschäftigte.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

Bei der Besprechung der einzelnen Paragraphen zeigte es sich, daß sich alle darüber einig waren, in eine Lohnbewegung einzutreten und so wurden auch alle Paragraphen einstimmig angenommen.

